

Theorien in der qualitativen Forschung



Call for Abstracts

3. Tagung des Netzwerks Qualitative Methoden

12. und 13. Mai 2022, FU Berlin



Thema und Ziele

Das Verhältnis von Theorie und qualitativer Forschung ist ambivalent. Während manche Studien in theoriegeleitetem Vorgehen Voreingenommenheit, Erkenntnisbarriere oder sogar Dominanz gegenüber der Untersuchungsgruppe ausmachen, betonen andere die Nachvollziehbarkeit und den systematischen Anschluss an Wissensbestände. Der Stellenwert von Theorie im Forschungsprozess wird disparat beurteilt: Einerseits wird Theorie als Zugang und Instrument hervorgehoben, andererseits auf das Produkt empirischer Forschung beschränkt.

Diese Tagung möchte das Verhältnis von Theorie und qualitativer Forschung weiterdenken, Praxisbeispiele sammeln und Grenzen etablierter Wissenschaftstheorien reflektieren. Was kann man aus theoriegeleiteten und theoriegenerierenden Studien lernen? Was heißt eigentlich „Theorie“? Wie kann man Theoriearbeit in der qualitativen Forschung begründen? Welche Brücken und Gemeinsamkeiten existieren zwischen den teils hermetisch voneinander abgegrenzten Wissenschafts- und Sozialtheorien qualitativer Forschung? Wie können qualitative Studien überhaupt einen theoretischen Beitrag leisten, wie können theoretische Ergebnisse aussehen und auf welchen Wegen können sie (auch über Ansätze wie Typenbildung hinaus) erzeugt werden? Wie ist und war Theorie und Theoriearbeit in der qualitativen Forschung in die Gesellschaft eingebettet und welche Schlüsse sind aus einer solchen Selbstreflexion zu ziehen? Die Potenziale und Herausforderungen von Theorie in der qualitativen Forschung – auch hinsichtlich Handwerkszeug und Qualitätskriterien – sollen auf dieser Tagung diskutiert werden.

Willkommen sind Beiträge aus der Kommunikationswissenschaft wie auch aus den Nachbardisziplinen zu folgenden und darüber hinausreichenden Themenbereichen:

- Theorien für qualitative Forschung (Beispiele für theoriegeleitete Studien, Theorieverknüpfungen, wissenschaftstheoretische Begründungen und Reflexionen)
- Operationalisierung in der qualitativen Forschung (etwa: Kategoriensysteme, Untersuchungsdesigns, Praxisbeispiele und -probleme)
- Wechselseitiger Einfluss von Theorie und qualitativer Forschung
- Theorien aus der qualitativen Forschung (Wege der Theorieproduktion oder Theorie-Weiterentwicklung, Beispielstudien)
- Theorie und Theoriegeschichte als Gegenstand qualitativer Forschung
- Gesellschaftliche Kontexte von Theorie in der qualitativen Forschung
- Zukunft der Theoriearbeit im Rahmen qualitativer Forschung

Einreichungsmodalitäten

Einreichungen für Präsentationen können **bis 15. Januar 2022** per E-Mail an info@netzwerkqualitativemethoden.de geschickt werden. Sie sollten ein Titelblatt mit allen Angaben zu den Autorinnen und Autoren sowie ein anonymisiertes Extended Abstract (maximal 500 Wörter exklusive Titelblatt und Literaturangaben) enthalten. Für die Auswahl der Präsentationen gelten die üblichen Kriterien: Bezug zum Tagungsthema, Qualität der theoretischen und methodischen Fundierung, Relevanz, Klarheit und Prägnanz der Darstellung.

Organisatorische Hinweise

Nach einem Get-Together am Vorabend beginnt die Tagung am Donnerstag, 12. Mai 2022, morgens und endet am Freitag, 13. Mai 2022, nachmittags. Weitere Informationen zum genauen Programmablauf, zur Anmeldung sowie zu Anreisemöglichkeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Wir planen eine Tagung in Präsenz. Wenn die Umstände eine Änderung des Formats erzwingen, werden wir dies ebenfalls rechtzeitig bekannt geben.

Zeitplan

15. Januar 2022: Einreichungsschluss der Abstracts

28. Februar 2022: Ende des Review-Verfahrens, Benachrichtigung der Vortragenden

1. April 2022: Veröffentlichung des Tagungsprogramms

12. und 13. Mai 2022: Tagung

Veranstalter und Kontakt

Netzwerk Qualitative Methoden

Dr. Thomas Wiedemann, Prof. Dr. Christine Lohmeier

E-Mail: info@netzwerkqualitativemethoden.de

Web: <http://www.netzwerkqualitativemethoden.de/>

Lokaler Veranstalter und Veranstaltungsort

Prof. Dr. Maria Löblich

Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Arbeitsstelle Kommunikationsgeschichte und Medienkulturen

FU Berlin

Garystr. 55

D-14195 Berlin